

Schülern die Landwirtschaft und die Natur näher bringen, möchte man mit dem Projekt "Agrar Power für mehr Schulpower". Die Berührung mit der Landwirtschaft piekst zwar manchmal, macht aber trotzdem viel Spaß.

Mit Agrarpower in die Schulen

Landwirte aus dem Kreis wollen moderne Bildungsarbeit leisten

Woher kommt die Milch und wie kommt sie dahin, wo sie zu kaufen ist? Wachsen Kartoffeln in der Erde und was macht der Landwirt, damit sie wächst? Und vor allem, was macht er nicht? Erstmals hat die Kreisbauernschaft ein Pilotprojekt für alle Schulen entwickelt, um sachlich Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Landwirtschaft voranzubringen. Am Dienstag, 4. September, 18 Uhr, soll es im Haus Riswick in Kleve unter dem Titel "Agrar Power für mehr Schulpower" vorgestellt werden.

VON FRANZ GEIB

KREIS KLEVE. Worum geht es? Annette Hans vom Nierswalder Kuhhof erläutert das Projekt: "Bei allem stellt sich die Frage, was wir machen und wie wir es machen. Bei Kindern und Jugendlichen sahen wir nämlich extremen Handlungsbedarf, weil bei ihnen der Bezug zu Jahreszeit,

Natur und Lebensmitteln zunehmend verloren geht."

Mit einigen Kooperationspartnern wie der Landwirtschaftskammer NRW Haus Riswick, der Kreis Klever Wirtschaftsförderung und der Agrobusiness Niederrhein e. V. im Gepäck wuchs das Projekt innovativ, entstanden sind dabei verschiedene Bausteine mit Partnern wie der Gemüseakademie oder den Agrar-Scouts. Alles mit dem Ziel, näher in den Dialog mit Lehrern und Pädagogen zu treten und einen kontinuierlichen Austausch auf die Beine zu stellen.

Zusammenarbeit mit allen Schultypen

"Das Projekt ist noch lange nicht perfekt, aber es wächst", so Anette Hans. Gemeinsam sollen Bildungsangebote für junge Menschen entwickelt werden, die aktuell und trendy sind und den Pädagogen

die Arbeit erleichtern.
Ausdrücklich betonen
die Macher der Innovationspartnerschaft, dass
die Kooperationen mit
allen Schultypen möglich

sind: "Wir wollen allen die vielfältigen Möglichkeiten aufzeigen, Wert und Herkunft der Lebensmittel von der Erzeugung bis zur Verarbeitung und schließlich zur Vermarktung in die schulische Arbeit einzubeziehen." Die spannenden Angebote sollen eine offene Auseinandersetzung mit den Facetten der Lebensmittelproduktion ermöglichen, statt diese aus Unwissenheit an den Pranger zu stallen. So Angetz Hans

zu stellen, so Anette Hans.
Unterstützt wird das
Pilotprojekt, das sich möglichst über einen langen
Zeitraum gemeinschaftlich
etablieren soll, von den
Volksbanken an der Niers
und Kleverland. Moderiert
wird die Veranstaltung
von Andrea Francken. Am
Dienstag geht es im Haus
Riswick nicht nur um trockene Theorie: Während
des Programms können
auch lokale Köstlichkeiten

genossen werden ...
Schulen und engagierte
Eltern, die noch nicht angemeldet sind, können das
gerne bei der Kreisbauernschaft Kleve unter Telefon
02821/17761, Fax.-nr:
02821/27322, oder per Mail
Kleve@kb.rlv.de nachholen.